

# Toki Pona

**Was ist Toki Pona?** Toki Pona ist eine minimalistische Sprache, erfunden von der kanadischen Linguistin Sonja Lang mit dem Ziel, dem Sprecher zu helfen, seine Gedanken zu vereinfachen. Die Sprache basiert auf der Idee, dass bereits eine kleine Grammatik und Wortschatz für fast jede Kommunikation ausreicht. Stell dir vor du wärst auf einer einsamen Insel mit einer Babel-esken Gruppe von Mitüberlebenden gestrandet - nur mit diesem Zettel und ein wenig Zeit könnt ihr anfangen zu kommunizieren. Zeit habt ihr ja dann sowieso genug. Es ist eine mit Absicht sehr einfach gehaltene Sprache, und es ist von Vorteil auch die Gespräche so zu halten.

**Laute und Schrift** Toki Pona benutzt nur Laute, die in fast jeder Sprache vorkommen. Diese sind **k, l, m, n, p, s, t, w** and **j** als Konsonanten und **a, e, i, o** und **u** als Vokale. Erlaubte Silben folgen dem KV(n)-Muster. Es gibt keine Großschreibung, außer bei Eigennamen. Wegen seiner begrenzten Phonologie kann Toki Pona mit praktisch jeder Schrift geschrieben werden, z.B. Hangul, Arabisch, Kyrillisch oder in Hieroglyphen (**sitelen suwi** oder **linja pona**). Mach's einfach, wie du willst.

**Wortschatz** Toki Pona hat einen winzigen Wortschatz von gut 120 Wörtern und ist daher ziemlich mehrdeutig. Wörter haben eine flexible Anzahl, Geschlecht, Funktion im Satz und sogar genaue Bedeutung. Im Prinzip repräsentieren sie *Konzepte* und ihre genaue Bedeutung sollte aus dem Kontext klar werden. Zum Beispiel kann **mi moku** *Ich esse* / *Ich werde essen* / *Ich aß* / *Ich bin Essen* bedeuten. Präzisere Wörter kann man durch Wortverbindungen ausdrücken, indem man Adjektive nach dem Hauptkonzept anhängt: **jan** [*Person*], **jan utala** [*kämpferische Person (Soldat)*], **jan utala nasa** [*dummer Soldat*], etc. Jedes Wort, auch **mute** [*viele*], **ni** [*dieses*] und alle Pronomen können auch als Adjektive/Adverbien nach einem Substantiv/Verb stehen: **mi utala ike** [*Ich kämpfe schlecht*]. Daher kommt das Problem (oder Feature, je nach dem wie man das sieht), dass das gleiche Wort für verschiedene Leute unterschiedlich ausgedrückt werden kann: *Kaffee* kann z.B. **telo pi lape ala** [*Flüssigkeit, die jemanden nicht schlafen lässt*], **telo wawa pimeja** [*starke, schwarze Flüssigkeit*], **telo jaki ike** [*ekliges Dreckwasser*], usw. sein. Du siehst ja, was ich meine.

**Präpositionen** Präpositionen können auch als Verben, Substantive oder Adjektive fungieren - genau so, wie jedes andere Wort auch - aber benötigen kein **e** vor dem Objekt. Präpositionen sind **lon** [*in/bei/auf etwas sein*], **kepeken** [*etwas benutzen*], **tawa** [*sich wohin bewegen*], **kama** [*kommen/verursachen*], **sama** [*wie*], **tan** [*weil*] and **poka** [*neben*]. Verwandt damit sind auch Modalverben (Hilfsverben) wie z.B. **wile** [*wollen/brauchen*], welche immer direkt vor einem Prädikat stehen (also ohne **li**).

**suno li lon sewi** [*Die Sonne ist im Himmel*]  
**mi wile e ni: mi lon tomo** [*Ich will zuhause sein*]  
**mi tawa tomo mi** [*Ich gehe zu meinem Haus*]  
**mi toki tawa sina** [*Ich spreche mit dir*]  
**ni li pona tawa mi** [*Das ist gut für mich (Ich mag das)*]  
**mi tawa e kiwen** [*Ich bewege den Stein*]  
**ona li kama tawa tomo mi** [*Er kam zu meinem Haus*]  
**mi kama e pakala** [*Ich habe einen Unfall verursacht*]  
**mi kama jo e telo** [*Ich hole Wasser*]  
**mi moku kepeken ilo moku** [*Ich esse mit einer Gabel/Löffel/Stäbchen*]

**Satzstruktur** Kleb einfach Wörter aneinander um auszudrücken, was du sagen willst. Falls der Satz zu lang oder kompliziert wird, spalte ihn einfach auf oder lass es einfach. Aber nicht so schnell! Toki Pona braucht die kleinen Schlüsselwörter **li** um Subjekt und Prädikat (außer direkt nach **mi** [*ich*] und **sina** [*du*]) und **e** um Prädikat vom Objekt zu trennen: **ona li pona e ilo** [*Sie repariert das Werkzeug*]. Des Weiteren können mehrere **li** oder **e** als *und* verwendet werden: **pipi li lukin li moku** [*Der Käfer schaut und isst*] und **mi moku e kili e telo** [*Ich esse Früchte und (trinke) Wasser*]. Es gibt kein Verb *sein*, **mi pona** ist also *Ich bin gut*.

**Negation und Fragesätze** Ein Wort kann verneint werden, indem wir **ala** [*nicht*] hinter das Verb kleben: **mi wile ala tawa musi** [*Ich will nicht tanzen*]; im Prinzip funktioniert es wie ein Adjektiv (wie auch **ali** [*alles*]). Ja/Nein-Fragen formuliert man, indem man das Verb nach **ala** wiederholt: **sina pona ala pona?** [*Alles klar bei dir?*]. Als Antwort kann man einfach das Verb mit oder ohne **ala** wiederholen. Um nach dem Subjekt des Satzes zu fragen, benutzt man **seme**: **seme li lon tomo mi?** [*Was ist in meinem Haus?*]. Es kann auch benutzt werden, um nach dem Objekt (**sina lukin e seme?** [*Was schaust du an?*]), einer Person (**jan seme li moku?** [*Wer isst?*]), dem Grund (**sina kama tan seme?** [*Warum bist du gekommen?*]) oder nach einem bestimmten Subjekt/Objekt zu fragen (**ma seme li pona tawa sina?** [*Welche (der) Länder gefallen dir?*]). Das Wort **anu** [*oder*] verwendet man nur für die Auswahl zwischen zwei Optionen: **sina jo e kili anu telo nasa?** [*Ist es eine Frucht oder Wein, was du da hast?*], ... **anu seme?** [*..., nicht wahr?*].

**mi kepeken e poki** [*Ich benutze eine Tasse*]  
**mi moku poka jan pona mi** [*Ich esse bei meinem Freund*]  
**jan ni li sama mi** [*Diese Person ist wie ich*]  
**mi moku tan ni: mi wile moku** [*Ich esse, weil ich Hunger habe*]  
Andere Wörter, die wie Präpositionen funktionieren:  
**ona li lon sewi mi** [*Er ist über mir*]  
**pipi li lon anpa mi** [*Der Käfer ist unter mir*]  
**moku li lon insa mi** [*Essen ist in meinem Bauch*]  
**len li lon poka mi** [*Die Kleider liegen neben mir*]

**Dinge, die man nicht so genau sagen muss** Farben drückt man als Mischungen/Töne von den fünf Grundfarben aus: **jelo** [*gelb*], **laso** [*blau*], **loje** [*rot*], **pimeja** [*schwarz*] and **walo** [*weiß*]. Aber übertreib's nicht: die genaue Farbe

einer Banane ist unwichtig; es ist halt einfach eine **kili palisa jelo**.

Es gibt kein richtiges System um große, präzise Zahlen auszudrücken, da man es fast immer vermeiden kann, und weil sonst der ganze Spaß an der Sprache (Vereinfachung unserer Gedanken) flöten geht. Jetzt, wo das aus dem Weg ist, wird man feststellen, dass es trotzdem vier Zahlen gibt, die man zu größeren zusammensetzen kann: **ala** [null], **wan** [eins oder verbinden], **tu** [zwei or teilen] und **luka** [fünf]. Diese Wörter kann man addieren um größere Zahlen zu bekommen (**luka tu wan** [acht]), aber am besten benutzt man einfach **mute** [viele] für alles andere. Genaue Mengen tragen meistens nichts zum Gespräch bei. Versuch einfach ohne diese auszukommen.

Falls es absolut notwendig ist, kann man Zeiten durch **tenpo pini la ...** (Vergangenheit), **tenpo ni la ...** (Gegenwart) and **tenpo kama la ...** (Zukunft) kennzeichnen. Das gleiche gilt für das Geschlecht eines Wortes, bei dem man die Adjektive **meli** [weiblich] und **mije** [männlich] benutzt.

## Details

- Ortsnamen sind immer Adjektive und gehorchen den Silbenregeln in Toki Pona: **ma Kanata** [(*das Land*) Kanada]. Das gleiche gilt für Sprachen (**toki**), Nationalitäten (**jan**), Namen (**jan**), usw.
- Den Imperativ macht man, indem man ein **o** vor das Verb schiebt: **o pali!** [Arbeite!]. Die Anrede funktioniert mit einem **o** hinter dem Namen: **jan Keli o, sina pona lukin** [Kelly, die siehst gut aus!]. Falls

Anrede und Imperativ im gleichen Satz sind, kann man ein **o** weglassen.

- Das Wort **pi** [von] teilt Bedeutungen: **tomo telo nasa** [komische Toilette], **tomo pi telo nasa** [Haus des Alkohols (Bar)]. Es kann auch den Besitzer spezifizieren: **tomo pi jan Lisa** [Lisas Haus].
- Wir können **taso** [aber/doch] benutzen, um inhaltlich verwandte Sätze zusammen zu schnüren.

a [emphasis]	akesi lizard	ala no	alasa hunt	ale all	anpa low	ante different	anu or	awen keep	e [object]	en land	esun shop
ijo thing	ike bad	ilo tool	insa inside	jaki dirty	jan person	jelo yellow	jo have	kala fish	kalama sound	kama come	kasi plant
ken can	kepeken use	kili fruit	kiwen rock	ko paste	kon air	kule color	kulupu group	kute hear	la [context]	lape sleep	laso green
lawa head	len cloth	lete cold	li [predicate]	lili small	linja line	lipu paper	loje red	lon at	luka hand	lukin see	lupa hole
ma land	mama parent	mani money	meli woman	mi me	mije man	moku eat	moli dead	monsi back	mu [meow]	mun moon	musi play
mute many	nanpa number	nasa strange	nasin way	nena mountain	ni this	nimi name	noka foot	o [command]	olin love	ona it	open open
pakala break	pali do	palisa stick	pan food	pana give	pi of	pilin feel	pimeja black	pini end	pipi bug	poka near	poki container
pona good	pu The Book	sama same	seli fire	selo skin	seme what	sewi high	sijelo form	sike circle	sin new	sina you	sinpin face
sitelen picture	sona know	soweli animal	suli big	suno sun	supa table	suwi sweet	tan from	taso but	tawa to	telo water	tenpo time
toki talk	tomo house	tu two	unpa sex	uta mouth	utala fight	walo white	wan one	waso bird	wawa strong	weka away	wile want